

Lesebühne Programm Frühjahr 2022

MITTWOCH 2. Februar: Abschlusslesung der Darmstädter Textwerkstatt 2021 und Vorstellung der neuen Teilnehmer_innen sowie der Merck-Stipendiaten 2022.

Es lesen: Sina Ahlers (Frankfurt/M.), Jana Fuchs (Mainz), Michael Hüttenberger (Michelstadt), Stephanie Nebenführ (Offenbach), Alexander Pfannenberg (Mainz), Nicola Quass (Düsseldorf), Sigune Schnabel (Düsseldorf), Julia Simon (Hochheim), Christian Strauch (Köln)

MITTWOCH 2. März: 1 DEBÜT, 2 ROMANE: KERSTIN CAMPBELL & BARBARA ZEIZINGER. KERSTIN CAMPBELL (Berlin) ehemalige Teilnehmerin der Darmstädter Textwerkstatt, stellt ihren 2021 im Kampa Verlag erschienenen Debüt-Roman „Rutchen schläft“ vor. Darin wird in einer atmosphärisch dichten Sprache die berührende Geschichte um Freundschaft und Wahlverwandschaften erzählt. Ebenso liest sie aus einem neuen Manuskript. **BARBARA ZEIZINGER** (Darmstadt) stellt ihren neuen Roman „Bevor das Herz schlägt“ vor, der 2021 im POP Verlag Ludwigsburg erschienen ist. „Toni war plötzlich weg. Wie vom Erdboden verschluckt. Einfach weg.“ Damit endet für die drei Protagonisten, die sich gut im Leben eingerichtet haben, die Gegenwart, und die Vergangenheit beginnt.

MITTWOCH 6. April: 1 DEBÜT & 1 PREMIERE. Kurzgeschichten von **ELKE BARKER** (Heidelberg) in der ersten Ausgabe der „Edition Darmstädter Textwerkstatt“ im Axel-Dielmann-Verlag. Die neu gegründete Reihe „eDT“ im **Frankfurter Axel-Dielmann-Verlag** präsentiert einen Band Kurzgeschichten von Elke Barker, die in ihrer stark verdichteten, lakonischen Form vom Ungewöhnlichen im Gewöhnlichen handeln, mit überraschenden Pointen und poetischen Bildern. Der Titel „Und zwischen uns das Meer“ ist dabei Realität und Allegorie gleichermaßen. **MARTINA WEBER** spricht mit der Autorin über ihr Werk. Im zweiten Teil des Abends sprechen wir mit dem Verleger Axel Dielmann über seine Verlagsgeschichte und aktuelle Titel des Hauses.

Mittwoch 4. Mai (Wiederaufnahme): SONDERVERANSTALTUNG MIT PETER BENZ
„Zur Literatur der letzten 100 Jahre in Darmstadt.“ - siehe unten.

Mittwoch 1. Juni: LYRIK & LYRIK. LISA GOLDSCHMIDT & SIGUNE SCHNABEL. LISA GOLDSCHMIDT (Offenbach) stellt ihren 2018 erschienenen Debütband „Tage Fragmente“ vor und liest anschließend neue Gedichte, die einer intensiven Wahrnehmungsästhetik folgen, Reflexion und Imagination, Bild und Gegenbild ineinanderfließen lassen. Vom reinen Klang über die Metapher bis zur Theorie: diese Lyrik ist Sprach- und Bewusstseinsarbeit, Aufklärung und Rätsel in einem. **SIGUNE SCHNABEL** (Düsseldorf) legt mit „Auf Zimmer drei liegt die Sehnsucht“, erschienen im Geest-Verlag 2021, ihren dritten Gedichtband vor: „Große starke Bilder bestürmen uns. Hinter schlichter Fassade tasten sie in sprachliche Fernen, die vertraut wirken. Ein nur scheinbares Paradox. Denn Sigune Schnabels poetischer Sprache ist das Naheliegende ebenso fremd wie das Angestrengte der Konstruktion.“

Mittwoch, 4. Mai: (Wiederaufnahme)

SONDERVERANSTALTUNG MIT PETER BENZ **Zur Literatur der letzten 100 Jahre in Darmstadt.**

„Der Dichter Karl Wolfskehl (1869–1948) bemerkte in einem Brief aus dem Exil in Neuseeland, Hessen sei ein literarisches Geniegestüt gewesen, ‚Halb- und Viertelgrößen aller Art tauchten auf, plätscherten ein Weilchen, und wurden nicht mehr gesehen. Nur ein paar blieben übrig.‘“

So beginnt Peter Benz seinen profunden Essay zur Literatur, die im letzten Jahrhundert Darmstadt verkörpert und in die Welt getragen hat: Von Karl Wolfskehl, Friedrich Gundolf oder Stefan George bis Hans Schiebelhuth, Kasimir Edschmid oder Ernst Kreuder, vom schnell wieder verschwundenen Arno Schmidt bis Fritz Usinger, von Ilse Langner bis Gabriele Wohmann, Fritz Deppert oder Heinz Winfried Sabais. Einer aber soll an diesem Abend besonders im Mittelpunkt stehen, in memoriam: Karl Krolow (1915–1999). Hier hören wir die letzten O-Ton-Aufnahmen aus dem Jahre 1998: „Im Inneren des Augenblicks“.

Lesung ausgewählter Texte: Aart Veder

